

Gute Sommer-Kleidung für Männer!

Wenn Sie gute Kleidung kaufen, werden Sie finden, daß Sie hier wirkliche Zufriedenheit erhalten.

- Sommer-Unterzeug, Taschentücher, Strohhüte, Schlipse, Feine Hemden,
- Panama-Hüte, Strumpfwaren,

Unsere Waaren sind aus dem besten Materialien gemacht und unsere Preise sind reell.

Kommt noch heute herein und besichtigt dieselben.

Max Greenberger

Im neuem Glover-Gebäude



Keine Ausstaffierung in Ihr Heim ist wichtiger, wie Wasserleitung u. Heizung

Unsere Arbeit wird Sie zufriedenstellen.

Cantrell Plumbing Co.

Die Erste National-Bank

Grand Island, Nebraska

Hat ein allgemeines Bankgeschäft :: : Macht Farm-Anleihen

Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit-Depositen

Kapital und Ueberfluß: \$215,000.00.

E. N. Wolbach, Präf. John Heimers, Vice-Präf

J. R. Alter, jr., Kassierer.

GEDDES & CO.

Leichenbestatter

315-317 weßl. Dritte Straße.

Tel.: Tag oder Nacht, Nf. 5901.

Privat - Ambulanz.

J. A. Livingston, Begräbnis-Dir.

Joseph Sondermann und Ludwig Sondermann

Deutsche Leichenbestatter

Lizenzierte Einbalsamierer

...mit...

Buchheit-O'Loughlin Company

Laden Phone: 1300 - Residenz-Phone: 1233

Tag- oder Nacht-Aufrufe werden prompt beantwortet.

"Cypress - Wassertanks"

Billiger wie galvanisirte und halten laenger.

Baumaterialien, Schindeln, Pfosten und galvanirtes Eisen bestaendig vorraethig.

CHICAGO LUMBER CO.

Phone 48. JOHN DOHRN, Mgr. Grand Island

Ein drei Dollar Kodak frei!

Jeder, der uns nach folgender Tabelle neue Abonnenten einschickt:—

- Einer für zwei Jahre \$3.50
- oder Zwei für je ein Jahr \$3.50
- oder Vier für 6 Monate, je \$1 \$4.00

erhält einen Kodak im Werthe von \$3.00.

Alle Abonnenten erhalten den "Nebraska Staats-Anzeiger und Herald" mit "Sonntagsblatt"

Anzeiger-Herald Publishing Company

109 South Walnut Street. P. O. Box 785. Grand Island, Nebraska

Unser Leumundzeugniß.

Die Kopenhagener Zeitung „Dagblad“ läßt sich bezüglich der Einstellung der Ver. Staaten in den europäischen Krieg folgendermaßen aus:

„Die Theilnahme Amerikas an dem Kriege kann unmöglich als der Ausfluß der Begeisterung des amerikanischen Volkes für die Ideale der Menschheit angesehen werden. Weder hochtrabende Ansprachen und Redensarten noch patriotische Kundgebungen können verhindern, daß Amerika mit einem Anschluß an die Allirten einen gewaltigen, gewissenlosen Schaden treibt. Die große Republik hat noch immer die Politik befolgt, die ihr die größten Einfünfte in barem Gelde verschafft, ohne sich überhaupt jemals um Ideale und Rechte anderer Nationen zu kümmern. Die amerikanischen Finanzleute interessieren sich nicht sonderlich für den Handel mit Deutschland, weil ihnen der Anschluß an die Entente vorläufig den größten Vortheil bietet. Aus diesem Grunde allein hat die amerikanische Regierung mit Unterstützung der Kapitalisten den deutschen Unterseeboottkrieg verurtheilt und ihm jede Vertheidigung abgeprochen. Amerika ist niemals neutral gewesen, wenigstens nicht in dem Sinne, den man in Europa dem Worte „Neutralität“ beilegt. Es befreit sich nicht an dem Kriege, um Länder zu erwerben, oder um seine Rechte zu wahren, sondern um Geld zu verdienen. Amerika war entschlossen, auf jeden Fall seine Kriegsindustrie so lange als möglich aufrecht zu erhalten; es sah die bedingungslose Niederlage der Entente voraus, wenn es nicht zu Hilfe kam, und deshalb allein betheiligte es sich am Kriege, um die einträgliche Politik, die es bisher verfolgt hat, auch in Zukunft fortsetzen und möglichst große Summen einnehmen zu können.

„Die erfolgreiche Arbeit der deutschen Unterseeboote hat dem Präsidenten Wilson eine hochwillkommene Gelegenheit, das amerikanische Volk in ein Abenteuer hineinzutreiben, dessen Ende vorläufig noch nicht abzusehen ist. Wir aber, die wir von Wilson aufgefordert worden sind, uns ihm anzuschließen, können nicht vergessen, daß es unmöglich ist, für die Handlungsweise, die in Washington an der Tagesordnung ist, Sympathie zu hegen.“

Die Canadier gehören zu den Wäusen, die sich mit Spieß fangen lassen, offenbar nicht: trotz des vielen Lobes, das sie in den englischen Seeberichten ihrer Tapferkeit wegen erhalten, wollen sie von Konfiskation nichts wissen.

An Eisbänken fehlt es in unserer Zeit nicht. An Willkür und Delikatesse auch nicht. Dagegen sind die Simons weniger zahlreich geworden.

Am 14. Juni tritt der russische Arbeiter- und Soldaten-Rouge zusammen. Bis dahin schlaflose Nächte für London und Paris!

Sloans Liniment für Rheumatismus

Der Schmerz verschwindet rasch, nachdem Sie Sloan's Liniment für rheumatische Schmerzen, Neuralgie, Zahnschmerz, Lumbago, Verrenkungen uho. angewandt haben, und es ist leicht zu gebrauchen. Es dringt rasch durch und lindert, ohne einzureiben, und ist reiner und wirksamer, wie klebrige Plaster oder Del-Präparate.

Salzt eine Flasche im Hause und verhofft Euch Linderung, nicht nur von Nervenschmerzen, sondern auch von Quetschungen, Verrenkungen, Ueberanstrengung und allen ähnlichen Wehs. Bei Eurem Apotheker, 25c, 50c und \$1.00. 45, 11

Bruder, Sie wollen doch kein Säumling sein, wollen Sie?

Wissen Sie, was ein „Curtain of Fire“ ist? Wenn der Feind Tausende Stücke von Artillerie auffahrt, große Kanonenschosse von der Größe eines Menschenkörpers, von denen ein einziges, wenn es inmitten von 500 Mann explodirt, sie sämmtlich tödten kann—andere kleinere Geschütze feuern Schrapnells ab mit Millionen von Kugeln, die nicht weniger zerstörend wirken—Hunderttausende von Geschossen, die alle auf einer gewissen Linie explodiren, bis sich eine thatsächliche Explosionswand bildet, ein Wand des Todes.

Und unsere Soldaten gehen in dieses Feuer, welches man handhabt und entzündet, wie man es mit Streichhölzern thut—hochherzig und lachend gehen Sie hinein— und unsere Vaterlandsvertheidiger werden durchkämpfen—einige derselben.

Bruder, Sie können nicht mitgehen. Sie sind zu alt, oder es sind so Viele von Ihnen abhängig, oder Sie können die körperliche Untersuchung nicht bestehen, oder Sie sind für Ihre jetzige Arbeit benöthigt, um die Geschäfte zu Hause in Gang zu halten.

Aber es ist etwas, das Sie thun können, und thun müssen, etwas, das Jeder von Ihnen thun muß, und das ist, auf die Freiheits-Anleihe zu zeichnen. Die Nation muß jetzt \$2,000,000,000 haben. Es giebt Bonds in Höhe von \$50, \$100, \$500 und aufwärts. Sie bringen 3 1/2 Prozent Zinsen und sind die sicherste Kapitalanlage, die Sie je kannten. Sie sind eine erste Hypothek auf den Reichtum der Vereinigten Staaten, jetzt die reichste der Welt. Es ist gleich dem Ankauf einer \$10-Hypothek auf ein Bank-Gebäude im Werthe von \$100,000,000.

Es ist nur vernünftig, Ihr Geld darauf anzulegen — aber Sie müssen sich dieser Thatsache bewußt werden. Die Freiheits-Anleihe muß bis zum 15. Juni gezeichnet sein. Ihre Zeichnung wird jetzt benöthigt.

Wenn unsere Soldaten drüben in der Kampflinie stehen, giebt es kein Zurück, kein Zögern — sie stürmen in's Feuer des Feindes, trotzdem Jedermann weiß, daß nur einige derselben wieder zurückkommen werden. Und Sie werden lachen und sagen „There'll be a hot Time in the Old Town Tonight“, eben so wie sie es in Santiago gethan haben, denn das ist ihre Art.

Und welcher Art sind Sie, Bruder? Wir wünschen, daß Sie jetzt helfen. Die Nation bedarf Ihrer Hilfe — sehr nothwendig. Wollen Sie zurückstehen? Wir glauben nicht, daß Sie wesentlich ein Säumlinger sind. Sie werden Ihren Theil dazu beitragen, wenn Sie informiert sind. Und Sie sind nun genügend aufgeklärt, der Ruf wurde erlassen und nun genügend aufgeklärt, der Ruf wurde erlassen beigetragen.

Was werden Sie sagen?

In ein oder zwei oder auch drei Tagen werden die Leute zu fragen beginnen: „Haben Sie schon auf die Freiheits-Anleihe gezeichnet?“

Und jeder wirkliche Amerikaner, mit der Art, die in ihm steckt, wird und kann sagen: „Sicherlich, daran ist nicht zu zweifeln!“

Dies ist eine enorme Kriegs-Anleihe. Zwei Billionen — \$2,000,000,000 — werden jetzt gebraucht, sofort. Die Banken haben in liberaler Weise gezeichnet. Aber die Bevölkerung muß die Hauptmasse dieser Anleihe zeichnen. Das Geld der Bank wird, wie immer, benutzt, die Kaufleute, Fabriken, Farmer uho. zu unterstützen, so daß Ernten gezoget werden können, Rohungsmittel für den Markt beschafft werden, und das ganze Geschäft seinen gewöhnlichen Gang geht.

Sie wollen Ihre Stellung behalten, nicht wahr?

Bruder, Sie wollen keine Geschäfts-Depression, wie wir wissen. Sie wünschen nicht, daß Fabriken, Werkstätten geschlossen werden, Männer außer Arbeit kommen, alte Leute und Kinder nicht genug zu essen haben — die ganz Armen verhungern. Wir wissen, Sie wünschen das nicht, aber Sie haben die Gefahr noch nicht erkannt. Wir sind im Kriege. Im Kriege — und Gefahren gehen Hand in Hand mit dem Krieg und können von denselben nicht getrennt werden.

Und wenn Sie Ihren Theil thun, wenn Sie ein wirkliches Opfer bringen und auf die Anleihe soviel zeichnen, wie Ihnen nur möglich ist; wenn Sie Schulter an Schulter stehen mit zehn Millionen regulärer Amerikaner, welche diese Bonds kaufen müssen, werden Sie in Zeit von wenigen Monaten eine weitere Pluthwelle von Prosperität sehen, weil diese \$2,000,000,000 verausgabt werden. Und zwar neben unseres gegenwärtigen aktiven Geschäftsganges, und dieses Gemeinwesen und jeder Arbeiter darin wird in diesem Geschäftsjahr, den Sie herbeiführen helfen, seinen Antheil haben.

Wie es zu thun.

Wenn Sie ein Bank-Conto haben, gehen Sie zu Ihrer Bank und zeichnen. Ihre erste Anzahlung beträgt nur 2 Prozent des Ganzen, und der Rest wird in vier Abzahlungen bis zum 30. August abgezahlt. Wenn Sie einen \$100 Bond kaufen, beträgt ihre erste Anzahlung nur \$2.

Wenn Sie kein Bank-Conto haben, gehen Sie zu Ihrem Arbeitgeber und zeichnen durch ihn. Sie können einen \$50 Bond kaufen und ihm jede Woche \$2.50 abzahlen, bis die Schuld abgezahlt ist.

Es giebt keine Entschuldigung, wenn Sie nicht Ihr Theil dazu beitragen — und Jedermann weiß es.

Thun Sie jetzt Ihr Theil. Zeichnen Sie einen Freiheits-Bond, ehe der Tag noch zu Ende geht. Und wenn Sie Jemand fragt, zeigen Sie ihm die Luettung von Ihrer Bank oder Ihrem Arbeitgeber, lächeln und sagen: „Sicherlich, Freund, sicherlich!“ wie ein regulärer Amerikaner, der nicht bis zum letzten Tag wartete oder bis dazu getrieben wurde, sondern als einer, der freiwillig es that — welcher nicht zurückblieb und keine Minute zögerte, wenn sein Land den Ruf erließ.

GRAND ISLAND CLEARING HOUSE ASSOCIATION

First National Bank Grand Island National Bank

Home Savings Bank Commercial State Bank

State Bank of Grand Island Nebraska State Bank